





Themen-Übersicht: Gemeindegewert „Bebauen und Bewahren“

(Die Auslegungen und Fragen beziehen sich auf die Predigt von Sonntag, dem 28. 2. 2021 von Sven Warnk.)

Einstiegsfragen

-  Wo ist Euch in letzter Zeit besonders aufgefallen, dass Gottes Schöpfung leidet?
-  Was hat Euch daran besonders bewegt?

Bibelgespräch:




Der Auftrag: Bebauen und Bewahren

- Lest gemeinsam aus der Schöpfungsgeschichte: **1 Mo 1, 27-31 + 1 Mo 2,15.**
- Auffallend ist von Anfang an: **Gott ist ein schöpferischer Gott. Er lässt Leben entstehen in einer unglaublichen Vielfalt.**
 - Wo bemerkt Ihr Gottes schöpferische Vielfalt besonders?
- Schön ist: **Wir dürfen mit ihm schöpferisch tätig sein, mit ihm wirken und Leben ermöglichen.** „Bebauen“ (LÜ); „Bearbeiten“ (Hfa) = hebr. „pflegen“, „kultivieren“
 - Wo geschieht das? (Z. B. „Seid fruchtbar und mehret euch“; Der Mensch soll allem „Namen geben“ – Kultur, Wissenschaft ...)
- **„Er soll über die ganze Erde verfügen:** über die Tiere im Meer, am Himmel und auf der Erde ... nehmt sie in Besitz! Ihr sollt Macht haben über alle Tiere.“
 - Wie wurde und wird dieser Auftrag häufig missverstanden?
 - Was bedeutet der Auftrag im Blick auf die Verantwortung, die Gott dem Menschen als seinem Ebenbild gegeben hat?
- Von Anfang an soll alles unterbleiben, was das Leben zerstört (z. B. keine Tiere töten und essen oder Blut von Menschen vergießen vgl. 1.Mose 1, 29+30 mit 9, 3-5). Der Mensch hat die Verantwortung, die Schöpfung zu bewahren, auch nach dem Sündenfall.
 - Was bedeutet „Bewahren“?
 - Wo gelingt das Bewahren z. Zt. gar nicht?

Das Ziel: Das Leben – Neu Staunen lernen

- Wer staunt, denkt mehr und bekommt Tiefgang und Weitblick. Martin Luther schreibt: *„Man sieht in der ganzen Welt täglich, wie Gott wirkt, und wir gehen durch solche Wunder ... Wir sind es zwar gewöhnt, dass das Korn jährlich auf Erden wächst, und durch solche Gewohnheit so geblendet, dass wir so ein Werk nicht achten. Denn was wir täglich sehen und hören, das halten wir nicht für Wunder ... Das sind eben Wunder, die er von Anfang der Welt gegeben hat und täglich gibt, dass wir damit überschüttet werden.“*
 - Wo könnt Ihr im Alltag, in der Schöpfung, die Euch umgibt Wunder entdecken?
- Noch einmal Martin Luther: *„Es ist unser Haus, Hof, Acker, Garten und alles voll Bibel, wo Gott durch seine Wunderwerke nicht allein predigt, sondern auch an unsere Augen klopft, unsere Sinne rührt und uns zugleich ins Herz leuchtet, damit wir aufmerken und wahrnehmen sollen ...“*
 - Gottes Schöpfung ist „voll Bibel“, schreibt er. Wie meint er das? Was soll die Schöpfung „predigen“?
- Ganz am Anfang der Bibel erfahren wir: Es kommt zu einem Bruch in der Schöpfung. Der Mensch möchte sein wie Gott. Das Misstrauen gegenüber Gott wächst.
- Gott heilt wieder schöpferisch, indem er durch Gnade und Barmherzigkeit wirkt bis hin zum Kreuz. Auch darüber können wir jeden Tag neu staunen lernen.
 - Worüber staunt Ihr am meisten, wenn Ihr Euch Gottes Liebe zu uns Menschen vor Augen führt?

Leben:

-  Ganz praktisch: Wie kann ich meinen ökologischen Fußabdruck verringern? (s. a. www.fussabdruck.de). Was können wir als Gemeinde tun?
-  Sammelt Gebetsanliegen zu „Bebauen und Bewahren“ und Dinge, worüber Ihr in Gottes Schöpfung staunt.
-  Bringt beides im Gebet vor Gott: Buße (= Umkehr), Fürbitte und Dank.

*Es grüßen Euch herzlich
Eure Sven Warnk und Christian Grabbet*